

So geht berufliche Neuorientierung

Die Arbeitswelt wird zunehmend komplexer, schnelllebig und digital. Die eigenen Wünsche und Vorstellungen an einen Arbeitsplatz verändern sich. „Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die sich beruflich verändern wollen, brauchen vor allem eine Strategie“, wissen Jessica Fischer und Nicole Kowalski, die Lübecker Expertinnen im Team Berufsberatung im Erwerbsleben. „Einen so weitreichenden Schritt unternimmt man nicht leichtfertig und ohne gute Vorbereitung. Umfangreiche Planungen sind wichtig. Bei der gemeinsamen Veranstaltung mit der VHS Eutin stellen wir aktuelle Themen sowie Trends vor und zeigen Unterstützungsmöglichkeiten auf“, erläutern sie.

Der Infoabend findet am 13. Januar von 16.30 bis 18 Uhr in der VHS Eutin, Plöner Straße 19, statt. Die Anmeldung erfolgt über die Kursnummer G50021 per Telefon unter 04521/793290 oder E-Mail: vhs@eutin.de.

TrauerCafé in Niendorf

NIENDORF. Das TrauerCafé der Kirchengemeinde Niendorf/Ostsee lädt zu seinem nächsten Treffen ein. Am Mittwoch, 21. Januar 2026, um 15 Uhr kommen Trauernde im Mein Strandhaus, Strandstraße 65-67, zusammen, um Erfahrungen zu teilen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Eine Anmeldung ist bis Montag, 19. Januar, unter Tel. 04503-2144 erforderlich. Auch Anrufe auf dem Anrufbeantworter sind möglich. Gäste werden gebeten, öffentliche Parkplätze zu nutzen.

Freie Baugrundstücke von Ahrensböök bis Kellenhusen

In vielen Städten und Gemeinden entsteht 2026 neues Bauland – Teil eins der Übersicht für Ostholstein

OSTHOLSTEIN. Viele Menschen suchen ein Baugrundstück in Ostholstein. Passend dazu gibt es Orte im Kreis mit freien Grundstücken, die nur auf Interessenten warten. Wir sagen, wo man bauen kann und starten mit dem ersten von zwei Teilen – eine Übersicht von A wie Ahrensböök bis K wie Kellenhusen.

Ahrensböök: Im Baugebiet Löhnskoppel hinter dem Sportplatz von Ahrensböök sind im bereits erschlossenen Bauabschnitt neun Grundstücke frei. In den weiteren Bauabschnitten gibt es laut Bürgermeister Andreas Zimmermann (parteilos) 56 freie Grundstücke. Dieser führt weiter aus, dass im Baugebiet Tegelkamp am Buschhof in der Dorfschaft Barghorst 28 Grundstücke erhältlich sind. Sie sind 300 bis 700 Quadratmeter groß und für Einfamilienhäuser mit eingeschossiger Bebauung, vier Mehrfamilienhaus-Grundstücke und sechs Zweifamilienhaus-Grundstücke vorgesehen. „Ein 6000 bis 14.000 Quadratmeter großes und erweiterbares Grundstück wäre ebenfalls frei“, teilt er mit.

Altenkrempe: Laut Bürgermeister Peter Zink (ABA) gibt es in der Gemeinde bis auf wenige Baulücken, die im Privatbesitz sind, keine freien Bauplätze.

Bosau: In der Gemeinde gibt es noch einige wenige Bauplätze in Hutzfeld an der Hofkoppel und in Bosau am Bicheler Berg.

Dahme: Dort soll in 2026 die Erschließung eines Baugebiets mit



Aktuell wird in Neustadt unter anderem ein Mehrfamilienhaus gebaut. Laut Stadt gibt es derzeit noch freie Baugrundstücke auf dem Lübschen Mühlberg. Foto: Sebastian Rosenkötter

34 Bauplätzen beginnen. Das Gebiet befindet sich am Kellenhusener Weg.

Damlos: In 2026 sind für ein Baugebiet in Damlos mit 20 Baugrundstücken vorbereitende Arbeiten und Ausschreibungen für die Erschließung geplant. Die eigentliche Umsetzung soll laut Bürgermeister Michael Robien (parteilos) in 2027 erfolgen.

Eutin: In der Kreisstadt stehen an der Plöner Straße 83 Baugrundstücke für Mehr- und Einfamilienhäuser zur Verfü-

gung. Die Erschließung läuft über einen privaten Träger. Ein weiteres Projekt läuft unter dem Namen Blaue Lehmkuhle. Rund 130 Wohneinheiten sollen entstehen. Angedacht sind Einfamilienhäuser, Hausgruppen und Mehrfamilienhäuser. Zudem wird nach Angaben der Stadt eine Fläche in Eutin Neudorf überplant und eine Nachverdichtung der Wilhelmshöhe angestrebt.

Göhl: Dort gibt es ein Baugebiet am südlichen Ortsrand, in dem noch 33 Plätze frei sind. Gebaut

werden können Einfamilienhäuser. Die Grundstücke sind zwischen 605 und 973 Quadratmeter groß. Weitere Infos gibt es auf bauland-sh.com.

Gremersdorf: Die Gemeinde ist bemüht, ein neues Baugebiet zu schaffen. Laut Thekla Ganzert vom Amt Oldenburg-Land befindet sich der benötigte Bebauungsplan in der Aufstellung. Die Amtsleiterin rechnet damit, dass erst nach 2026 gebaut werden kann. Unklar ist derzeit, wie viele Bauplätze es am Ende geben wird.

Grömitz: In Grönwohldshorst entstehen 14 Baugrundstücke. Bürgermeister Sebastian Rieke (FWV) erklärt: „Aktuell wird die Ausschreibung der Erschließungsleistung vorbereitet, die voraussichtlich 2026 umgesetzt wird.“

Zudem steht ein Gelände an der Grömitzer Kirchhoppel im Fokus. Dort sind etwa 48 Ein- und Zweifamilienhäuser möglich sowie Platz für Mietwohnungsbau. Bürgermeister Rieke sagt: „Die Erschließung soll 2026 erfolgen.“

Grube: 2026 ist der Verkauf von vier Baugrundstücken am Gelenker Weg für Einfamilien- oder Doppelhäuser geplant.

Kasseedorf: Bürgermeister Mario Bielarz (CDU) sagt: „Wir haben ein Neubaugebiet in Kasseedorf, das 2026 erschlossen werden soll und 28 Bauplätze hat.“ Darüber hinaus gebe es im gesamten Gemeindegebiet Baulücken, welche als Garten genutzt würden und nahezu unverkäuflich seien.

Kellenhusen: Derzeit gibt es einen freien Bauplatz auf der Holtzkoppel, welcher laut Bürgermeister Stefan Schwardt (BGM) über die Verwaltungsgemeinschaft in Grömitz anzufordern wäre. Des Weiteren plant die Gemeinde zurzeit kein neues Baugebiet, hat aber die Planung für weiteren bezahlbaren Wohnraum in Kellenhusen angeschoben. Dieser soll ebenfalls „Auf der Holtzkoppel“ entstehen. **SE**

Anzeige

Neue Führung im familia Warenhaus Lübeck-Herrenwyk.

Herr Sener Kalafat gebürtiger Lübecker, löst Herrn Sven Lange ab dem 05.01.2026 ab.

Sven Lange wird nach sechsjähriger Leitung des Warenhauses ein neues familia Warenhaus übernehmen.

Herr Sener Kalafat bringt umfangreiche Erfahrungen aus der Handelsbranche mit, die er in verschiedenen Positionen bei früherem Unternehmen gesammelt hat.

„Ich freue mich sehr auf die neue Herausforderung und darauf, das engagierte Team im familia Lübeck-Herrenwyk zu leiten.“ erklärt Sener Kalafat. „Es ist mir wichtig, die erfolgreiche Tradition unseres Unternehmens fortzuführen und neue Impulse zu setzen. Sven Lange äußerte sich ebenfalls positiv über den Wechsel:

„Ich habe die Tätigkeit hier sehr genossen und bin überzeugt, dass Sener Kalafat gute Ideen und frischen Wind in die Arbeit bringen wird.“

Ich freue mich auf das, was kommt und unterstütze ihn gerne in der Übergangszeit.“ Beide Warenhausleiter teilen eine Vorfreude auf die neuen Aufgaben und Herausforderungen, die damit einhergehen.

familia Warenhaus Lübeck-Herrenwyk
Möllering 11 | 23569 Lübeck



Das sind Süsels große Investitionen 2026

Mehr als 3,6 Millionen Euro fließen in Feuerwehr, Gewerbegebiet und Offene Ganztagschule

SÜSEL. Die Gemeinde Süsel befindet sich wie die meisten Nachbarkommunen in einer ernsten Haushaltslage. Ihre finanzielle Leistungsfähigkeit ist gefährdet. Für das Haushaltsjahr 2026 wird im Ergebnishaushalt mit einem Minus von rund 202.000 Euro geplant. Auch die Folgejahre weisen in den Hochrechnungen bis einschließlich 2029 Fehlbeträge von jährlich rund 400.000 Euro auf.

Als Ursachen für die Misere führt Torsten Bruhn, Fachdienstleiter Finanzen und Controlling bei der Stadt Eutin (mit der Süsel eine Verwaltungsgemeinschaft bildet), Kostensteigerungen, Aufgaben- und Ausgabenzuwachs an. Zwar erhalte die Gemeinde Zuweisungen, über die der Haushalt zum Großteil finanziert werde, so Bruhn, aber die Überschüsse aus Steuern und allgemeinen Zuweisungen sinken. 2025 machten sie rund 7,2 Millionen Euro aus, für 2026 werden nur 6,98 Millionen Euro erwartet.

Ein großer Aufwandsposten ist für Süsel die Kreisumlage: 2.417.900 Euro müssen 2026 überwiesen werden – das ist eine Erhöhung von mehr als 135.600 Euro gegenüber 2025. Damit macht die Kreisumlage 16,23 Prozent der gesamten Aufwendungen (14,9 Millionen Euro) aus, sagt Bruhn.

Von einem Finanzausgleich habe die Gemeinde überhaupt nichts, beklagt der Fachdienstleiter. Denn die Erträge aus Schlüsselzuweisungen seien gesunken



Ein Teil des ehemaligen Kindergartens in Groß Meinsdorf (r.) wird für die Freiwillige Feuerwehr umgebaut. Außerdem sollen in dem Gebäude drei Mietwohnungen entstehen. Foto: Ulrike Benthien

(von 2,253 Millionen Euro im Jahr 2025 auf zu erwartende 1,945 Millionen Euro für 2026). „Damit liegt die Kreisumlage um 473.000 Euro höher als die Schlüsselzuweisungen“, sagt er.

Das Problem in Süsel gleicht dem in Eutin und in vielen anderen Städten und Gemeinden: Die Kommunen erhalten nicht die erforderliche Finanzausstattung, damit sie ihre Aufgaben erfüllen können. Dazu gehören unter anderem die Unterhaltung von Schulen, Kindergärten und Straßen sowie die Zahlung von Schul-kostenbeiträgen.

Trotz allem plant Süsel 2026 Investitionen. Die größten sind: **►** die Erweiterung der Feuerwehr in Groß Meinsdorf durch künftige Teilmittelnutzung des ehema-

ligen Kindergartens, darin entstehen außerdem drei Mietwohnungen (1,3 Millionen Euro);

► die Anschaffung von Fahrzeugen für die Feuerwehren Bujendorf und Süsel (138.000 Euro);

► Umbau- und Erweiterungsarbeiten am Feuerwehrhaus Zarnekau (565.000 Euro);

► Planungskosten und Erweiterung der Offenen Ganztagschule (140.000 Euro);

► die Erweiterung des interkommunalen Gewerbegebietes (1,5 Millionen Euro).

Die Gesamtverschuldung der Gemeinde liegt aktuell bei 9,89 Millionen Euro. Die Hebesätze bleiben unverändert: Grundsteuer A und B bei 425 Prozent, Gewerbesteuer bei 380 Prozent. **BEN**